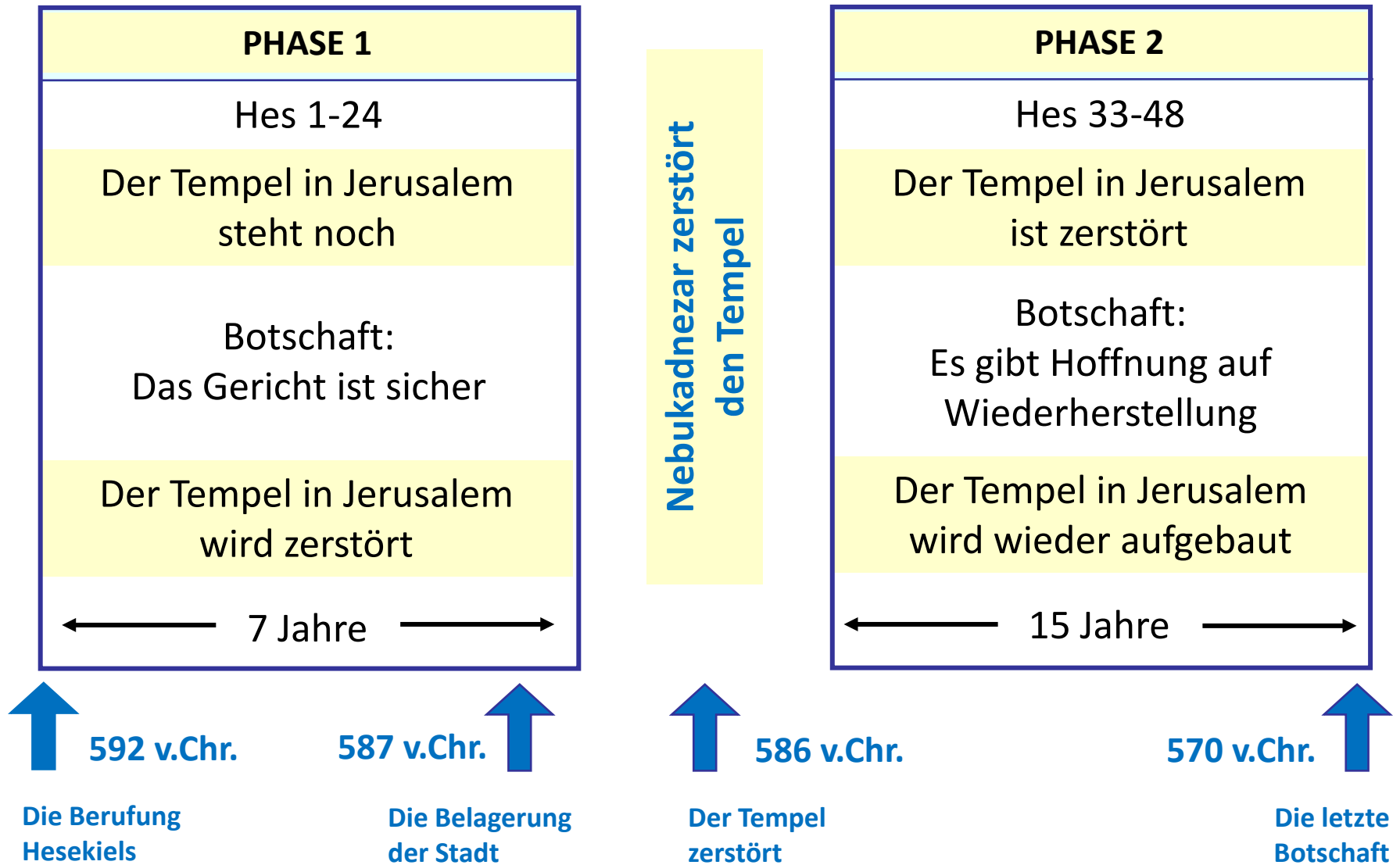


Der Prophet Hesekiel

„Der HERR ist hier“ (Hes 48,35).

Hesekiels Botschaft - zwei Zeitperioden

- **Vor** der Zerstörung Jerusalems:
 - Hesekiels das Volk vor einer trügerischen Hoffnung auf eine baldige Rückkehr (Kap. 1-24)
 - Weissagungen über die Nachbarvölker (Kap. 25-32)
- **Nach** Eintreffen der Botschaft von der Zerstörung Jerusalems (Hes 33,21):
 - Hesekiels weissagt über die Wiederherstellung Israels (Kap. 33-39)
 - Weissagungen über das Tausendjährige Reich (Kap. 40-48)



Thematischer Überblick

- Kapitel 1-24
 - Gottes zukünftiges Gericht über Israel
- Kapitel 25-32
 - Gottes zukünftiges Gericht über die Nationen
- Kapitel 33-39
 - Wiederherstellung Israels
- Kapitel 40-48
 - Herrlichkeit Gottes

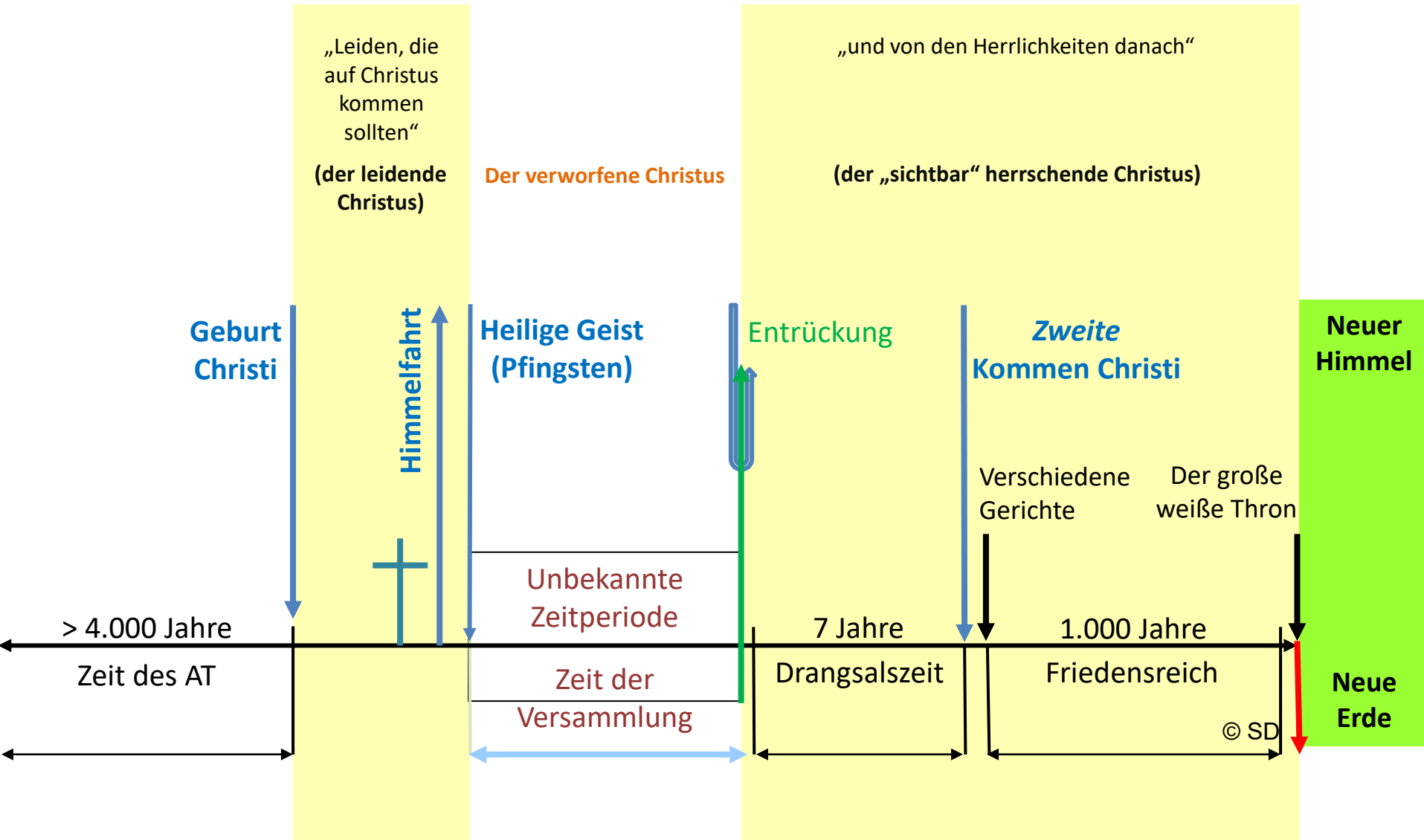
Gliederung

II. Kapitel 25–39

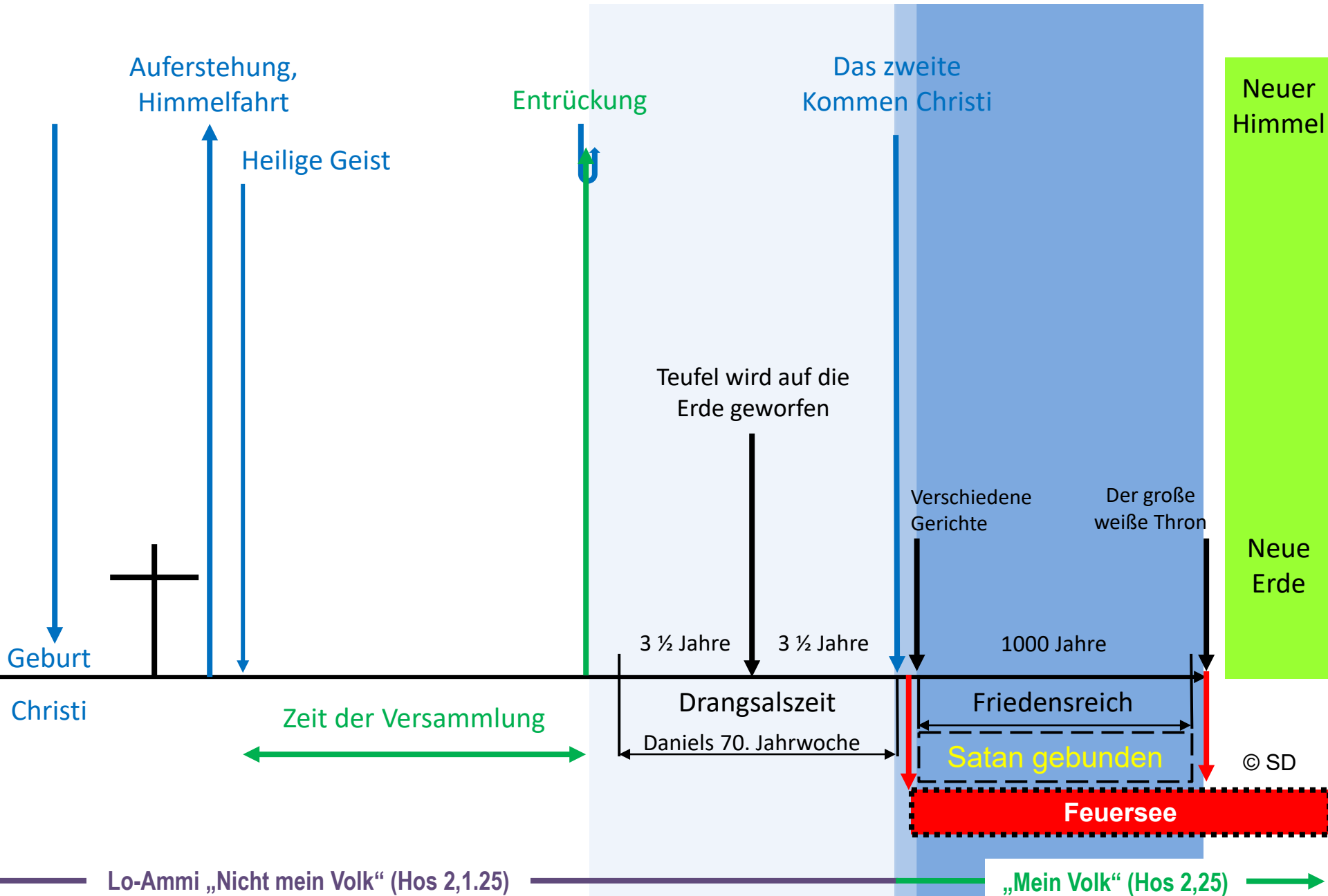
- Kap. 25–32: Das Gericht über die Nationen, die Israel umgeben
 - Kap. 25: über Ammon, Moab, Edom und Philistää
 - Kap. 26,1-28,19: über Tyrus
 - Kap. 26: Tyrus (ein Bild der Welt in ihrem Überfluss und Reichtum): wird vernichtet => wollte sich am Fall des Volkes Gottes bereichern.
 - Kap. 27: Tyrus, als Zentrum der damaligen Zivilisation, ist ein Bild der „großen Stadt Babylon“ der Endzeit.
 - Kap. 28: Das Gericht über den Fürsten und den König von Tyrus (ein Bild Satans).
 - Kap. 28,20-26: über Sidon
 - Kap 29-32: über Ägypten
 - Kap. 29: Das Gericht über Ägypten wegen seines Hochmuts .
 - Kap. 30: Das Gericht über die Bundesgenossen Ägyptens.
 - Kap. 31: Das Gericht über den Pharao, eine von Gott eingesetzte Macht.
 - Kap. 32: Die Vernichtung alles Reichtums und aller Macht des Pharaos.

Verschiedene Zeitalter

„... als er von den Leiden, die auf Christus kommen sollten,
und von den Herrlichkeiten danach zuvor zeugte ...“ (1. Pet 1,11).



Die Prophetie Hesekiels



Gericht über Ammon, Moab, Edom

Kapitel 25 (s. a. Jer 49,1-6 / Jes 15.16; Jer 48 / Jer 49,7-22; Obadja)

Edom, Ammon und Moab sind als verwandte Nationen Israels verbunden, da sie das Gebiet des heutigen Jordanien abdecken (Ammon im Norden, Moab in der Mitte, Edom im Süden) => „territoriale“ Verwandtschaft.

Ammon:

- Gericht basiert auf Schadenfreude über das Volk Gottes.

Moab:

- Gericht wegen des Hochmuts und die Aggressionen der Moabiter (s.a. Amos 2,1.2).
- Außerdem wegen Stolz, Arroganz, Selbstüberschätzung und Schadenfreude über Judas Unglück (vgl. Jer 9,22–25).

Gemeinsame Verurteilung von Moab und Ammon:

Gott spricht: „Ich habe die Schmähung Moabs und die Lästerungen der Kinder Ammon gehört ...“ (Zeph 2,8.9).

Gericht über Ammon, Moab, Edom

Edom:

- das ganze Buch Obadja widmen sich dem Gericht über Edom.
- Weitere Stellen wie Psalm 137,7; Jesaja 34,8; Hesekiel 25,12–14; Joel 4,19 und Amos 1,11.12 belegen, dass Edom sich durch Schadenfreude, Denunziation und Beraubung an Juda schuldig gemacht hat.

Endgültiges Gericht oder Wiederherstellung?

- In Jeremia 9,24.25 wird verkündet, dass alle Nationen, darunter Ägypten, Juda, Edom, Ammon und Moab, dem göttlichen Gericht nicht entgehen werden (s.a. Jer 25,17-21).
- **Wiederherstellung für Moab und Ammon:**
- Trotz der früheren Verurteilung wird es im kommenden Friedensreich für beide Nationen eine Wiederherstellung geben (Jer 48,47; Jer 49,6). => Obwohl in 5. Mo 23,4 zunächst der Ausschluss vom Bund angekündigt wurde, erweist sich Gott letztlich gnädig.
- **Endgültiges Gericht über Edom:**
- Edom wird in Jeremia 49,13, Jes 34,9.10 und Hes 35 als ewige Wüste und Wohnstätte unreiner Geister beschrieben, da der außergewöhnliche Bruderhass nicht in Ordnung gebracht wird.

Gericht über die Philister

Kapitel 25

- Früher: Alle Bewohner Palästinas
- Heute: Vor allem arabische Bewohner der Autonomiegebiete (Gazastreifen und Westjordanland). Keine biologische Verwandtschaft!
- Mögliche Ableitung des heutigen Begriffs „Palästinenser“ von „Philistää“ (Land der Philister)
- Stammt von Ham (einer der Söhne Noahs)
- Philister als alter Feind Israels, besonders in der Zeit der Richter und frühen Könige
- Gründung eines Städtebunds mit fünf Städten: Gaza, Askalon, Asdod, Ekron und Gat
- Häufige Auseinandersetzungen mit Israel (z. B. in der Geschichte Simsons und Davids Sieg über Goliath)
- Unterwerfung durch die Assyrer 732 v. Chr. und späteres Verschwinden als eigenständige Gruppe
- Gebiet der Philister entspricht dem heutigen Gazastreifen
- Vernichtung und territoriale Zuweisung an Ephraim und Juda im Endgericht

Gericht über Tyrus



Die Bewohner von Tyrus spotteten über Gott. Deshalb kündigt Gott im Jahr 587/586 v. Chr. durch den Propheten Hesekiel das Gericht über diese Stadt an.

1. Tyrus soll von vielen Völkern zerstört werden (Hesekiel 26,3-4a).
2. Nebukadnezar wird als erster über Tyrus herfallen (Hesekiel 26,7).
3. Die Trümmer der Stadt sollen ins Meer geworfen werden (Hesekiel 26,12).
4. Von Tyrus soll jede Spur verwischt sein (Hesekiel 26,21).
5. Dort werden Fischer ihre Netze ausbreiten (Hesekiel 26,14).

DER UNTERGANG VON TYRUS

585 v. Chr. – also ein Jahr nach der Verkündigung der Prophetie – stürmte Nebukadnezar II. gegen Tyrus. Nach 13-jähriger Belagerung konnte er Alttyrus erstürmen. 539 v. Chr. eroberte dann Kyros das babylonische Reich. Damit wurde Tyrus persisch (P1 und P2 sind damit erfüllt).

- Von vielen Völkern zerstört.
- Nackter Fels bleibt übrig.
- Der Nebukadnezar wird als erster angreifen.



DER UNTERGANG VON TYRUS

333 v. Chr. siegt Alexander der Große über die Perser. Sofort marschiert er südwärts nach Ägypten. Alle Küstenstädte ergeben sich – nur Neutyrus auf der Felseninsel nicht. Alexander lässt das alte Tyrus niederreißen und baut aus den Trümmern einen breiten Damm über die Meerenge. Tyrus wird völlig zerstört und nie mehr aufgebaut (P1 bis P4 sind erfüllt).

- Die Trümmer sollen ins Meer geworfen werden.
- Tyrus soll nie mehr aufgebaut werden.
- Von Tyrus soll jede Spur verwischt sein.





Dort werden die Fischer ihre Netze ausbreiten.

Gericht über Sidon

„So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Sidon, und will mich verherrlichen in deiner Mitte; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich Gerichte an ihm übe und mich an ihm heilige. Und ich werde die Pest hineinsenden und Blut auf seine Straßen; und Erschlagene werden in seiner Mitte fallen durch das Schwert, das ringsum gegen es sein wird. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin“ (Hesekiel 28,22.23)

- Keine Erwähnung über ihre Zerstörung
- Blut wird auf den Straßen sein
- Viele sterben durch das Schwer



- Vasallen der persischen Könige
- 354-350 v. Chr.: Aufstand gegen Artaxerxes III.
 - Angriff der Perser
 - Eroberung, die Stadt wurde in Brand gesetzt
- 332 v. Chr.: Unter Alexander d. Großen wurde die Stadt aufgebaut
- 1110; 1197; 1250 Eroberungen durch die Kreuzritter
- 1840: Bombardiert durch Engländer, Franzosen, Türken
- Heute: 3. größte Stadt in Libanon (200.000 Einwohner)

Gericht über Ägypten

Kapitel 29-32 (s. a. Jes 19)

- Bürgerkrieg: Jeder kämpft gegen jeden.
- Wirtschaftlicher Zusammenbruch infolge des vertrockneten Nils.
- Versagen der politischen Führung.
- Gericht Gottes als „Ratschluss des HERRN der Heerscharen“ (Jes 19,17).
- Ägypter wenden sich zu Gott, erkennen den HERRN und dienen ihm.
- Gott wird die Ägypter schlagen, heilen und zur Umkehr bewegen (Jes 19,21–22).
- Erkenntnis der Beziehung Gottes zu Israel; letztlich wird Ägypten als „mein Volk“ bezeichnet (Jes 19,25) und es entsteht Frieden zwischen Israel und Ägypten.
- Ägypten wird wegen anhaltender Feindschaft zu Israel 40 Jahre lang über die Erde verstreut sein.
- Erst danach bringt Gott sie in ihr Land zurück, was zum Segen für Ägypten führt (Hes 29,13-16).

Ereignisse am Ende der Drangsalzeit

Erscheinung Christi

Die letzten Schlachten um Jerusalem

Ägypten und Syrien fallen in Israel ein (Dan 11,40-45; Sach 12-14)

Große Armeen kommen von Osten (Off 16,12)

Gericht an Babylon (abgefallene Christenheit) (Off 17; 18)

Europäische Armeen marschieren nach Israel (Off 16,13-16)

Gericht an Europa (Römisches Reich) –Tier, seine Heere und Antichrist in Harmagedon (Off 19,11-21)

Gericht an dem König des Nordens (Dan 11,40-45; Sach 14,1ff.)

Erscheinung Christi zur Befreiung von Jerusalem (Sach 14,3.4)

Ereignisse kurz vor dem Friedensreich

Christus erscheint auf dem Ölberg (Sach 14,3-5)

Zeichen an den Himmelskörpern (Mt 24,29)

Gericht an den Nachbarvölkern Israels (Hes 25-32; Sach 12,2-6; Mal 4,1-3; Joel 3,1.2.4.11.12)

Auferstehung der Märtyrer => Abschluss der ersten Auferstehung (Off 20,4-6)

Gericht an den gottlosen Juden (Sach 13,8.9)

Rückkehr der 10 Stämme Israels (Jes 11,11; Hes 20,33-38; 37,15-17; Hos 11,10.11; Amos 9,14.15; Mich 2,12.13; Sach 10,6ff.)

Gericht an den Nachbarvölkern Israels (Dan 11,40-45; Sach 12-14; Joel 3,19; Zeph 2,8.9; Amos 1,13-15)

Das Gericht der Völker (der Lebendigen) (Mt 25,31-46)

Russland fällt in Israel ein (Hes 38; 39)

Satan wird für 1000 Jahre gebunden (Off 20,1-6)

Die 12 Stämme ziehen in das Land (Jer 3,6-24; Hes 37,15-17)

3 ½ Jahre = „große Drangsal“ (Off 7,14)

„42 Monate“ (Off 11,2; 13,5)

„1260 Tage“ (Off 11,3; 12,6)

„Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit“ (Dan 7,25; 12,7; Off 12,14)

Übergangszeit

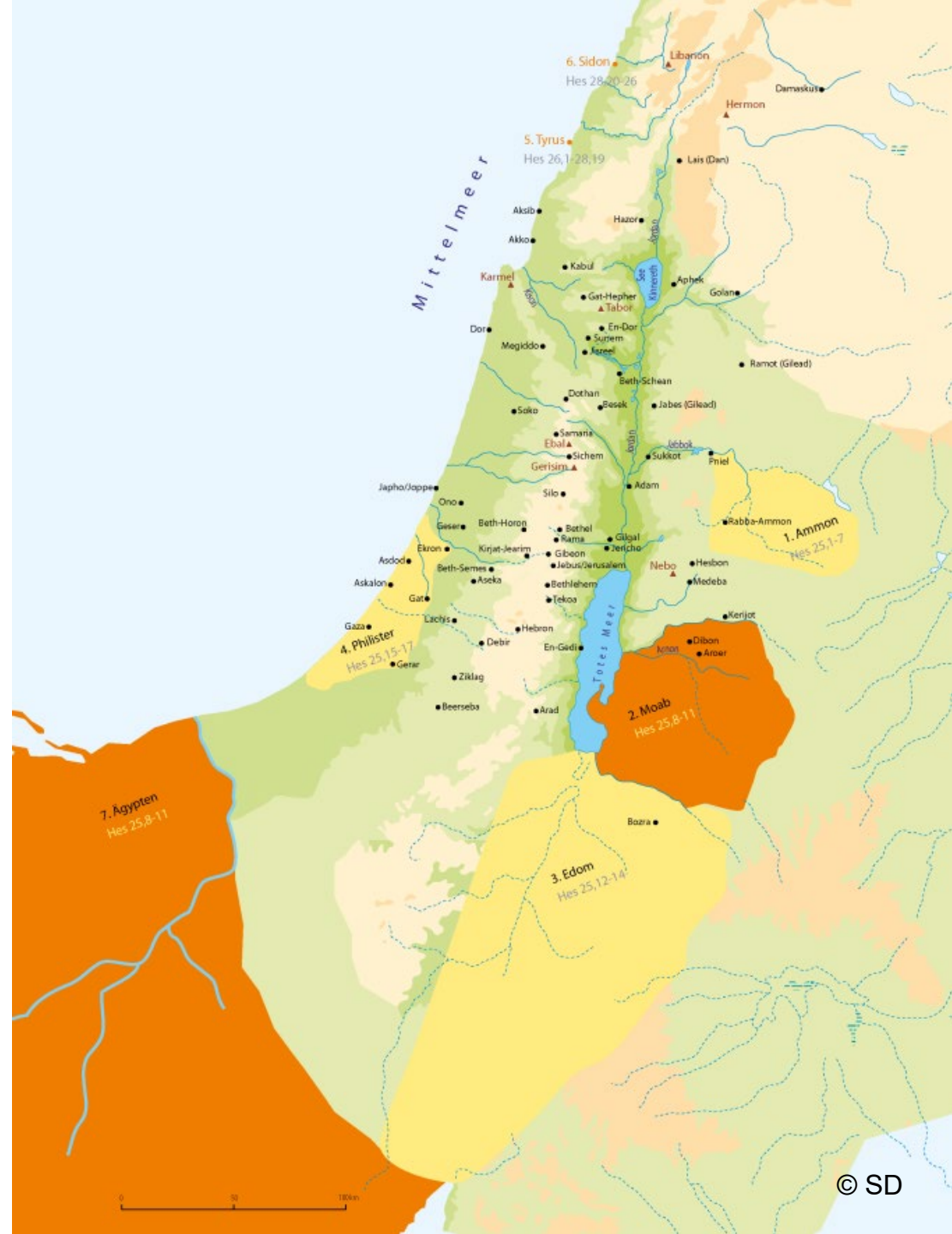
1000-jähriges Friedensreich

In Dan 12,11 ist die Rede 1290 Tagen, in Dan 12,12 sogar von 1335 Tagen!

Lo-Ammi „Nicht mein Volk“ (Hos 2,1.25)

„Mein Volk“ (Hos 2,25) © SD

Gericht über die Nationen



Gliederung

Kap. 33–39: In diesen Kapiteln kommt der Prophet auf Israel zurück:
Ankündigung von Wiederherstellung und Gericht

- Kap. 33: Wichtiger Grundsatz der Wege Gottes: Bewusstsein der persönlichen Stellung vor Gott.
- Kap. 34: Verhalten der Könige Israels wird verurteilt. Gott richtet zwischen Schaf und Schaf. Er wird Seine Herde befreien => Sein wahrer Knecht David als Hirte.
- Kap. 35: Edom (hier: Gebirge Seir) wird wegen seiner Feindschaft gegenüber dem Volk Gottes völlig gerichtet (Vgl. Jes 34 und Jer 49)
- Kap. 36–37: Die Wiederherstellung des Landes Israel; die moralische (Kap. 36) und nationale Auferstehung (Kap. 37) des Volkes.
- Kap. 38–39: Das Gericht und die Vernichtung Gogs, des letzten Feindes des wiederhergestellten Volkes.

Vision von den Totengebeinen (Kap 37)

Hesekiels Prophezeiungen:

1. über die verstreuten Gebeine des Hauses Israel (V. 1–6).
2. die Gebeine werden mit Sehnen, Haut und Fleisch bedeckt => Symbol für Israels nationale Wiederherstellung (V. 7–8).
3. die noch toten Körper empfangen Leben => geistliche Wiederherstellung des Volkes (V. 9–10).

Verse 11–14: vertiefende Erklärungen dieser geistlichen Wiederherstellung.

Verse 15–23: Prophezeiung über die beiden Hölzer => Holz Judas wird dem Holz Israels hinzugefügt => symbolisiert die Sammlung aller Israeliten aus den Nationen unter einem einzigen König => Ende des Götzendienstes

Verse 24–28: der wahre David wird als ewiger König über ein vereintes Israel herrschen => Beginn der Zeit des Friedens und der Gerechtigkeit.

Gog und Magog (Kap 38-39)

Hes 38+39: Einteilung das 7-malige „So spricht der Herr, HERR“ (38,3.10.14.17; 39,1.17.25) => Am Ende der Drangsalszeit kommt der JC wieder auf diese Erde.
=> Wahrschl. noch 75 Tage bis das TjR anfängt (Dan 12,2) => dann Hes 38+39:

- I. Hes 38,3ff: Israel ist in Sicherheit (Wiederherstellung?)
 - II. Hes 38,10ff: Im Herzen Gogs entsteht der Plan über das Volk Israel herzufallen, um sich an materiellen Gütern zu bereichern
 - III. Hes 38,14ff: Gott benutzt Gog um sich an ihm zu verherrlichen, damit die Nationen die Größe Gottes erkennen
 - IV. Hes 38,1ff: Gott kündigt sein schreckliches Gericht über Gog und seine Verbündeten an:
 - i. Erdbeben (38,19.20)
 - ii. Schwert (38,21) durch sich selbst?
 - iii. Pest (38,22a)
 - iv. „Natur“katastrophen vom Himmel her: Regen Hagel, Feuer, Schwefel (38,22b)
- Gericht auf den Bergen (V. 21) => Völker erkennen, wer Gott ist.

Gog und Magog (Kap 38-39)

Hesekiel 39

1. V. 4: Gericht findet auf den Bergen statt
2. V. 6: Gericht aber auch im Herkunftsland Gogs und in den Gebieten seiner Verbündeten
3. V. 6.7: Völker anerkennen die Größe Gottes
4. V. 11-16: schreckliches Blutbad durch die unter (IV) aufgeführten Ereignisse. Sieben Monate werden benötigt, um alle Toten zu begraben. Die Waffen werden 7 Jahre als Brennmaterial benutzt
5. V. 17-21: Tiere werden aufgefordert, sich von den toten Pferden und Menschen zu ernähren. Die Nationen werden das Gericht sehen und die Größe Gottes erkennen
6. V. 22-24: Haus Israel (wohl die 10 Stämme) versteht: Wegführung war notwendig, wegen ihres Ungehorsams

Gog und Magog (Kap 38-39)

Hesekiel 39

1. V. 25ff: Gott hat Erbarmen mit seinem Volk, das Buße tut. Wahrscheinlich bezieht sich das auf die 10 Stämme, die durch diese Ereignisse zur Umkehr gekommen sind. => „die Gefangenschaft Jakobs wenden und mich des **ganzen** Hauses Israel erbarmen ...“

Fazit

1. Kapitel 38+39 gehören zusammen und bilden eine chronologische Einheit. In Kap 38 ab Vers 11 kündigt Gott sein schreckliches Gericht mit einigen Details an. In Kapitel 39 wird es ab V 1 durchgeführt. Das große Ergebnis wird sein: Der Überrest aus den 10 Stämmen kehrt um. Danach kann das TjR beginnen.
2. Gog (Hes 38,2.3.14.16.18; 39,1.11.15) ist nicht identisch mit Gog aus dem Buch der Offenbarung (Off 20,8 „Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden und wird ausgehen, um die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den **Gog** und den **Magog**, um sie zum Krieg zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist“ (V. 7+8).

Gliederung

III. Kapitel 40-48

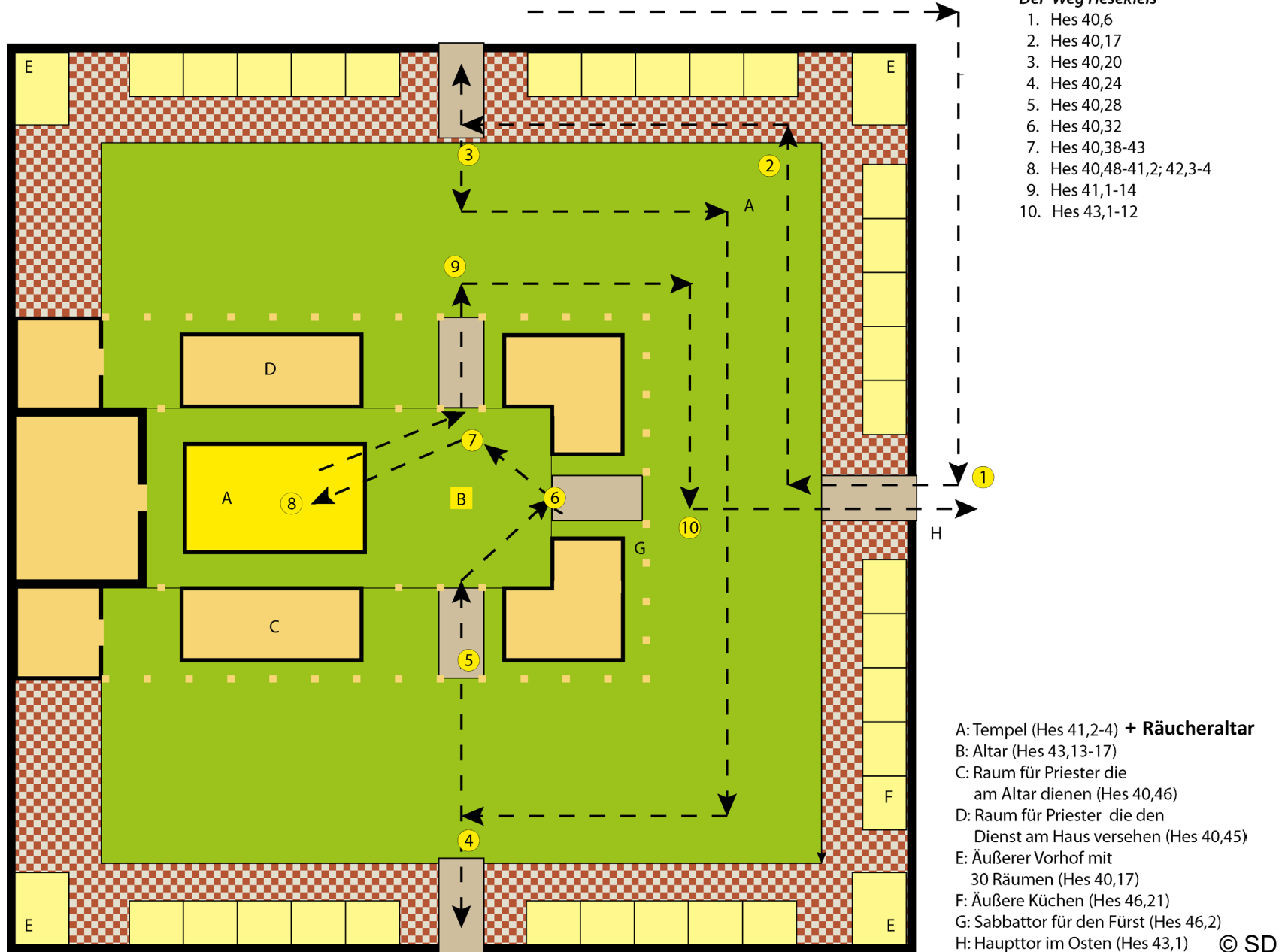
- Kap. 40–42: Der neue Tempel.
 - Kap. 40: Der äußere und innere Vorhof und die Tore des Tempels.
 - Kap. 41: Der Tempel.
 - Kap. 42: Die heiligen Zellen des inneren Vorhofs und die Umfassungsmauern.

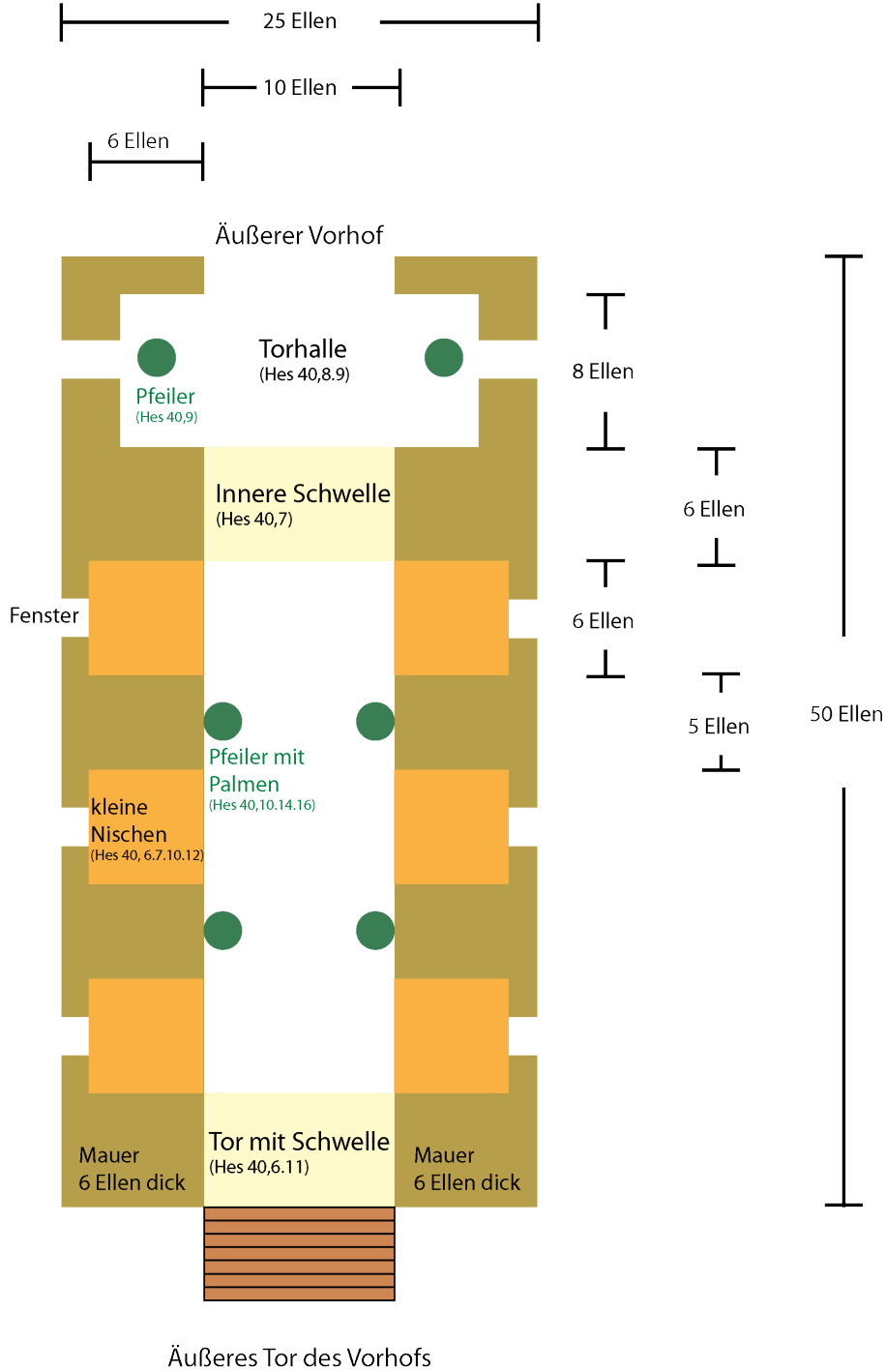
Visionen über den Tempel und das Land (Kap 40-48)

- erster Teil (Kapitel 1–24): Gottes Aussagen gegen Israel (insbesondere gegen Jerusalem)
- zweiter Teil (Kapitel 25–39): (zukünftiges) Gericht über die mit Israel verbundenen Nationen
- dritter und finaler Teil (Kap 40-48): prophezeien über die Zeit, in der Israel wiederhergestellt sein wird.
 - Kap 40-47: Hesekiel (selbst Priester; Hes 1,3) betont besonderes die Wiederherstellung des Volkes durch den Dienst der Priester => nicht nur der Tempel im TjR wird beschrieben, sondern auch der zugehörige Opferdienst, die Festtage und die Heiligung des Landes
 - Kap 48: Landverteilung unter die Stämme Israels und die Stadt Jerusalem.

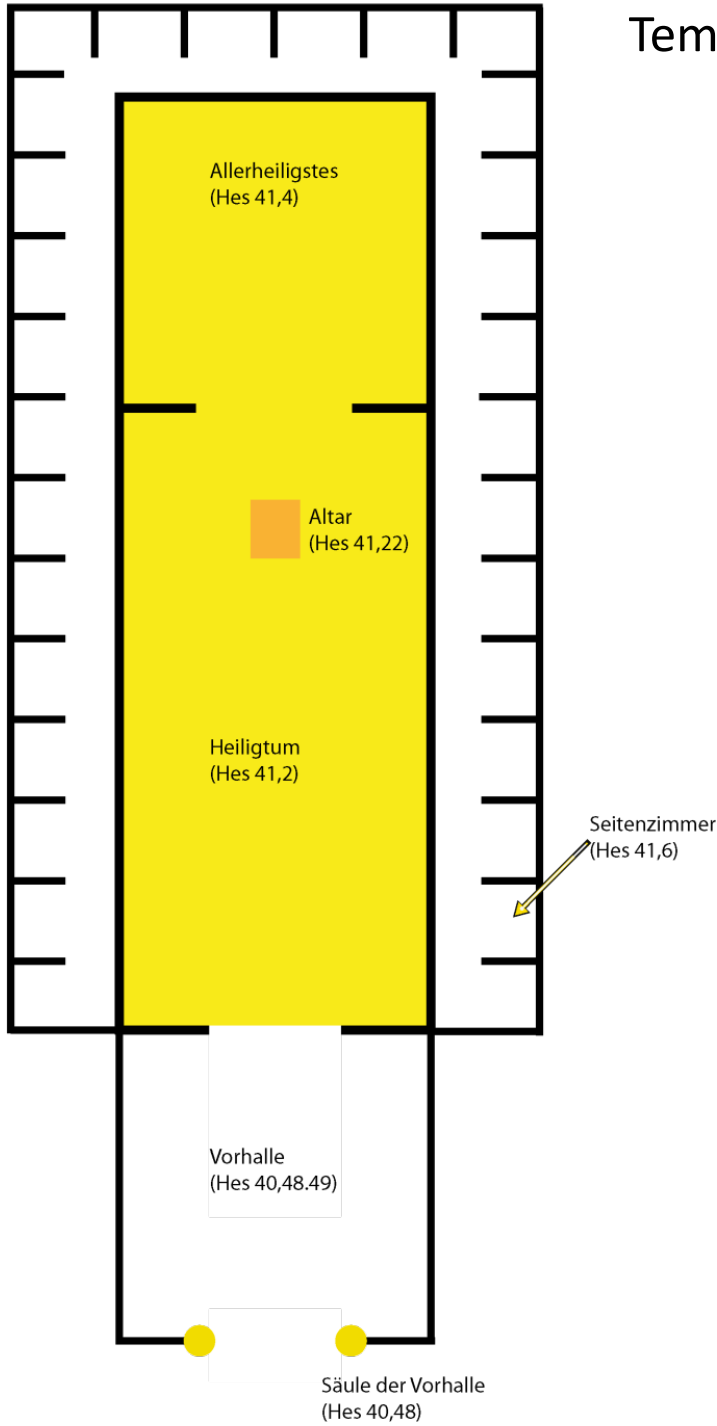
Diese Visionen bieten somit einen umfassenden Blick auf die Zeit desTjR.

Die Tempelanlage





Tempel u. Räucheraltar



Beschreibung des Altars (Hesekiel 41,22)

- ca. 1,5 m hoch; ca. 1,0 m lang und breit
- Ungewöhnliches Material: Holz statt Gold
- Gold wird beim Tempel nirgends erwähnt
=> Hag 2,8-10

Funktion des Altars

- Wahrscheinlich ein Rauchopferaltar (vgl. mit Tempel Salomos)
- wird auch „Tisch“ genannt => Mahlzeit
- Ungewiss, ob im Heiligen oder Allerheiligsten positioniert
- ein Feueropfer war nicht möglich

Tempel

- Ansonsten leer
- Keine konkreten Dienstanweisungen in Hesekiel 40-48
- war jemals ein Priester in diesem Tempel? (Hes 40,28.48; 41,1.3)
- keine Höhenmaße
- nach oben offen => direkte Verbindung zum Himmel

Gliederung

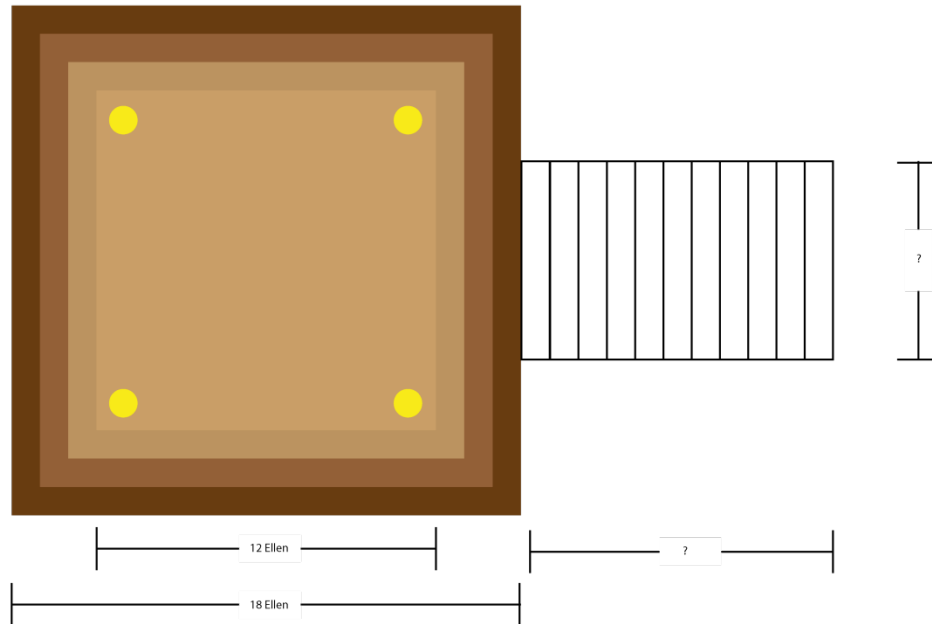
III. Kapitel 40-48

- Kap. 43–48: Der neue Gottesdienst.
 - Kap. 43: Die Herrlichkeit des HERRN kehrt zurück. Der Brandopferaltar.
 - Kap. 44: Die Wiedereinführung des Opferdienstes und seine Vorschriften.
 - Kap. 45: Aufteilung des heiligen Teils. Passah- und Laubhüttenfest.
 - Kap. 46: Sabbat und Neumond während des Friedensreiches. Der Fürst.
 - Kap. 47: Der Strom der Gnade bringt Fruchtbarkeit und Leben mit sich.
 - Kap. 48: Die Verteilung des Landes unter die zwölf Stämme. Der Name der Stadt ist: Der HERR daselbst.

Die Herrlichkeit des HERRN zieht wieder in den Tempel ein

- **Am Fluss Kebar erscheint Hesekeil die Herrlichkeit Gottes (Kap 1)**
- **Trotz Götzendienst im Tempel ist die Herrlichkeit Gottes noch dort (Hes 8,4).**
- **Die Herrlichkeit Gottes erhebt sich und verlässt den Tempel:**
 - die Herrlichkeit Gottes verlässt ihren Platz zwischen den Cherubim und steht über der Türschwelle des Tempels steht (Hes 10,4).
 - der heilige und gnädige Gott verlässt wohl ungern seinen Wohnplatz => als ob Gott mit Flehen sein Volk bittet, ob sie seiner Heiligkeit nicht doch einen Platz unter ihnen geben wollen => als keine Antwort kommt, verlässt die Herrlichkeit Gottes zögernd die Schwelle und nimmt außerhalb des Tempels Platz (Hes 10,18.19) => keine Antwort des Volkes
 - Schließlich verlässt Gott den Tempelberg und geht hinüber zum Ölberg (Hes 11,22.23).
 - Letztlich entfernt sich Gott und lässt sein Volk allein.
 - Das Volk wird in Gefangenschaft geführt, und der Tempel liegt in Trümmern.
- **Die Herrlichkeit des Gottes Israels kommt von Osten her (Hes 43,2).**
- **Die Herrlichkeit des HERRN kam in das Haus, den Weg des Tores, das nach Osten gerichtet war (Hes 43,4).**
- **Die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus (Hes 43,5).**

Der Altar (Hes 43,13-17)

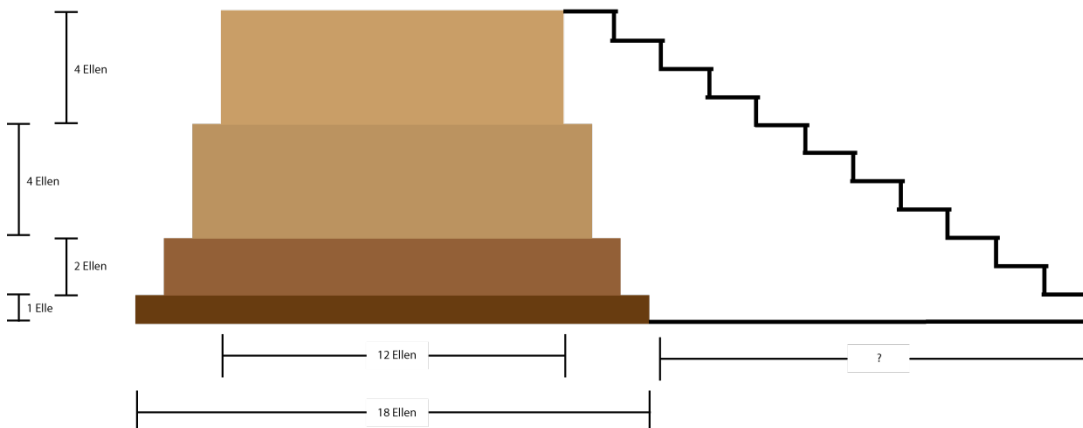


Brandopferaltar

- Aus der Ferne sichtbar
- überragt die Mauern
- auch der Opferdienst war sichtbar
- auch die vier Hörner an den Ecken des Altars (Hes 43,15)
- stand wahrscheinlich genau im Zentrum des quadratischen Tempelareals

Hörner symbolisieren:

- die vier Enden der Erde
- repräsentieren die immense Anzahl von Menschen, die durch das Blut Christi gereinigt und zu Gott geführt wurden

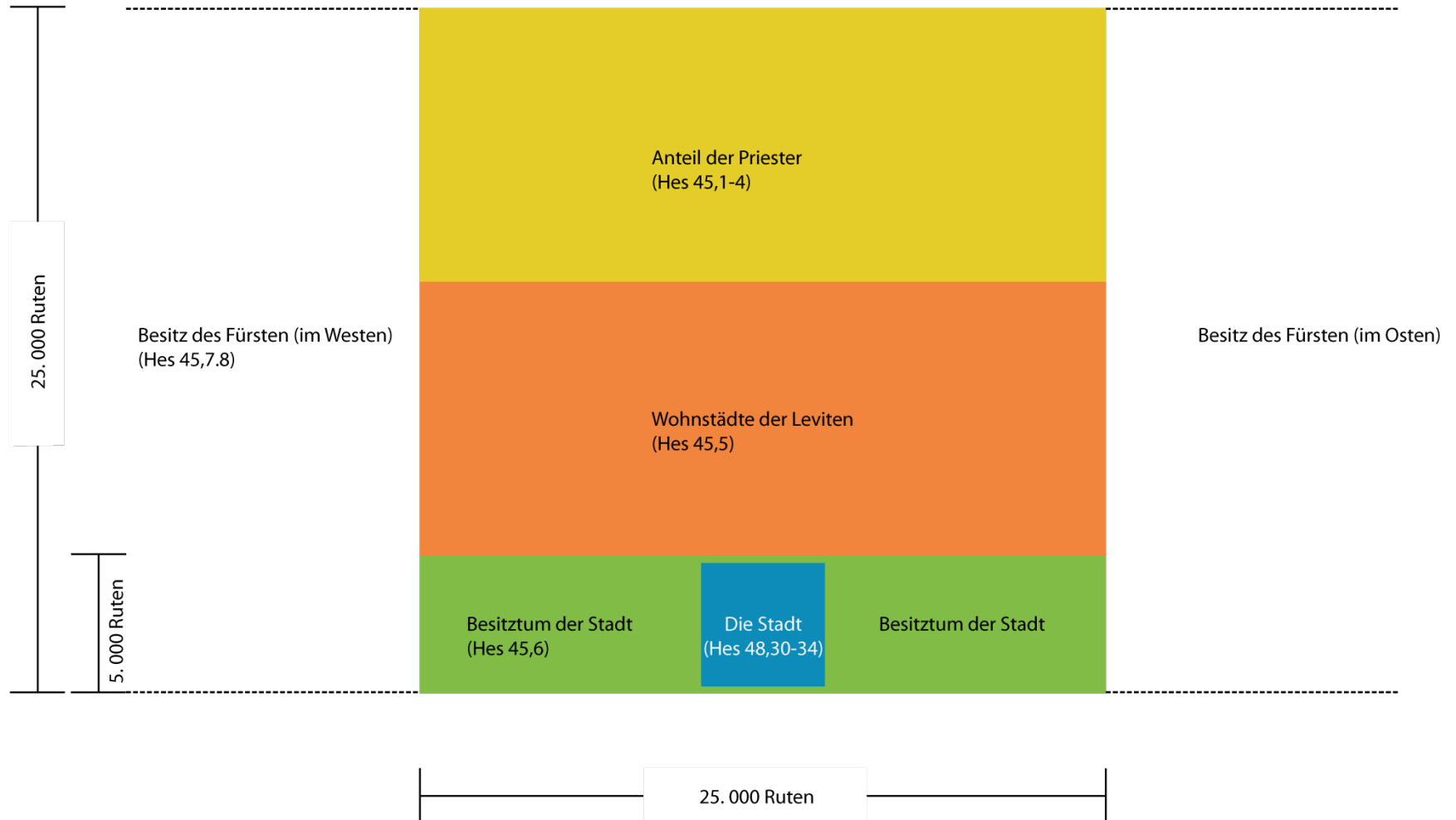


Verschiedene Opfer

- **Freiwillige Opfer:** Brand- und Friedensopfer, die spontan vom Fürsten oder vom Volk dargebracht werden (Hes 43,27; 44,11; 46,12; 46,24).
- **Sündopfer für verunreinigte Priester** (Hes 44,27).
- **Extra-Brandopfer während des Festes der ungesäuerten Brote:** Täglich sieben Stiere und sieben Widder, zusätzlich ein Sündopfer, am ersten Tag ein Stier für den Fürsten und das Volk, danach täglich ein Ziegenbock (Hes 45,21-24).
- **Opfer des Fürsten am Sabbat:** Spezielles Brand- und Friedensopfer (Hes 46,2.4).
- **Tägliches Brandopfer:** einjähriges Schaf jeden Morgen, ähnlich wie in der Stiftshütte und im Tempel Salomos (Hes 46,13-15).
- **Opfer während des Laubhüttenfestes:** Täglich Brand- und Sündopfer für sieben Tage (Hes 46,25).

Gedächtnisopfer => „Tut dies zu meinem Gedächtnis“

Der heilige Bezirk (Hes 45,1-8)



Wer ist der Fürst?

Im Buch Hesekiel ist mehrmals die Rede von einem „Fürsten“ (Hes 7,27; 11,1; 12,10.12; 17,12; 19,1; 21,17.30; 22,6.27; 26,16; 27,21; 28,2; 30,13; 32,29.30; 34,24; 37,25; 38,2.3; 39,1.18; 44,3; 45,7.8.9.16.17.22; 46,2.4.8.10.12.16.17.18.21.22).

Die Verse bis Kap 32,30 beziehen sich eindeutig auf Menschen oder sind ein Bild von Satan (Hes 28,20).

In Kap 34,24 und 37,25 ist der „Fürst“ wohl Jesus Christus.

Aber wer ist der „geheimnisvolle“ Fürst aus den Kap. 44,3(2x); 45,7.8.9.16.17.22; 46,2.4.8.10.12.16.17.18; 48,21.22, der wohl sehr wichtig für die Prophetie Hesekiels ist?

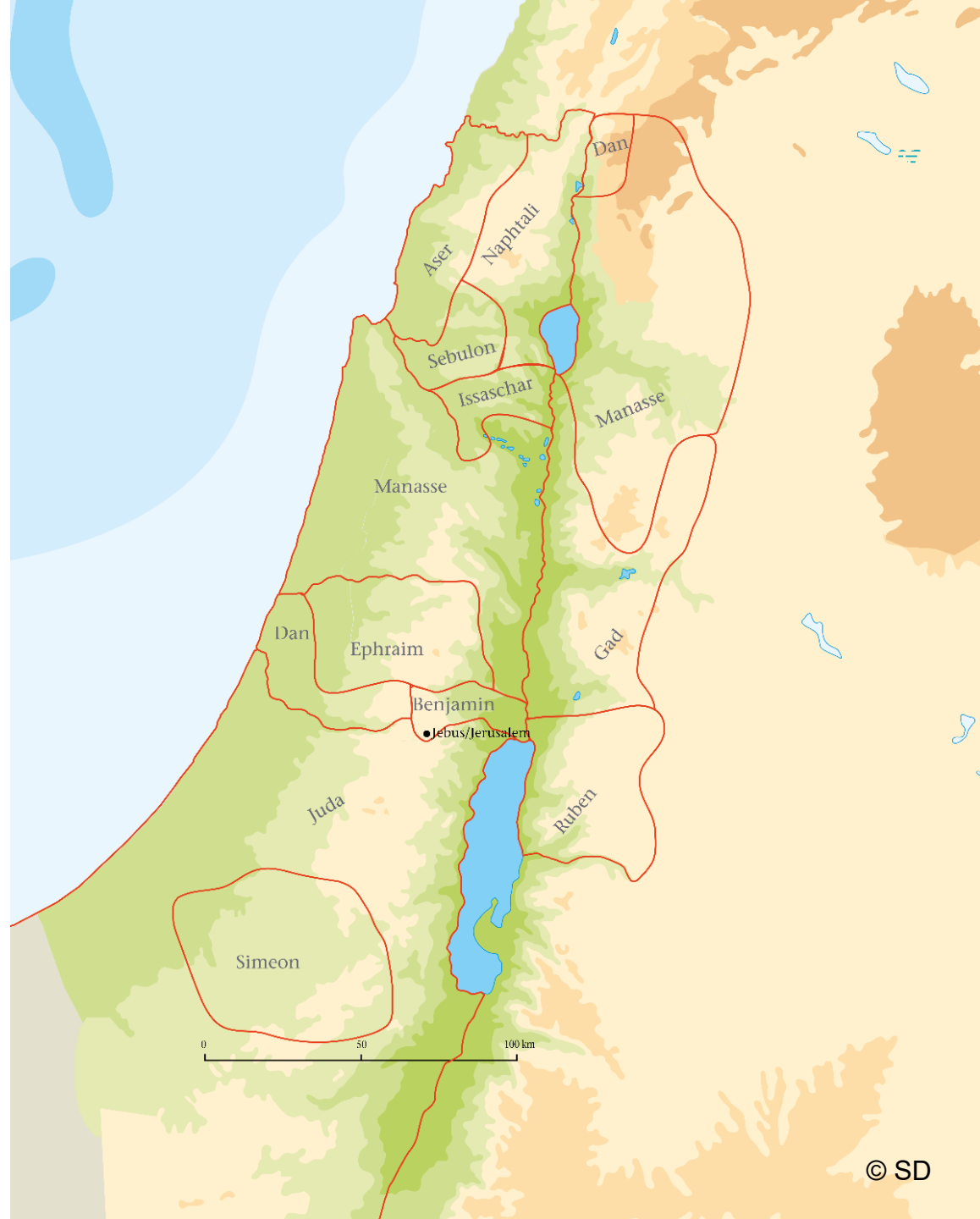
- Nachkommenschaft: wird Söhne haben (46,16). Das kann sich wohl kaum auf den Messias im TjR beziehen.
- Opferdienst: bringt Opfer für sich selbst dar (45,22). Christus ist dagegen vollkommen. Er hat sich ein für alle Mal als Opfer hingegeben (Heb 7,27).
- Wird nur in Verbindung mit dem Tempel erwähnt als Priester (V. 17) – ohne königliche Macht. JC ist aber Königspriester im TjR.

Wer ist der Fürst?

- Jährlich am Passah wird er für ganz Israel ein Sündopfer darbringen => Hoherpriester (Versöhnungstag; 3. Mo 16).
- Auch während der sieben Tage des Passahfestes und beim Laubhüttenfest bringt er verschiedene Opfer dar (V. 23-25).
- Altes Testament: Hohepriester und andere führende Priester werden manchmal als „Fürsten“ bezeichnet (1. Chr 9,11; 2Chr 31,13; 35,8; Neh 11,11).

Das zeigt, dass es sich bei dem „Fürsten“ in Kap 44-48 um einen irdischen Hohenpriester handelt, der seinen „typischen“ hohenpriesterlichen Dienst am Tempel verrichtet. Über diesen Hohenpriester wird Jesus Christus nach der Ordnung Melchisedeks erhaben stehen (vgl. Sach 6,13; Heb 7,11-8,2).

Landverteilung (zur Zeit Josuas)



Landverteilung (im TjR)



Die Tore der Stadt (Hes 48,30-35)

